



# “Weltreligionen: Respekt und Koexistenz”

Ref. 30767



# Weltreligionen: Respekt und Koexistenz

Ref. 30767



Das Spiel wurde entwickelt in Zusammenarbeit mit dem **Universitätsinstitut für Religionswissenschaften (Universität Complutense Madrid)**.



## INHALT

Kombinationsspiel mit Fotos, um verschiedene Religionen zu entdecken und kennenzulernen. Es bietet die Möglichkeit, eine auf Werten basierende Erziehung als Grundlage für die Lösung von Konflikten zu entwickeln. Es hilft, eine Kultur des Friedens und des Respekts von einem sehr frühen Alter an zu fördern. Das Spiel enthält die folgenden Religionen: Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam und Judentum. Würfeln Sie und lernen Sie alles über sie!

Das Material des Spiels besteht aus dickem, haltbarem, sehr strapazierfähigem, hochwertigem Karton .

Das Material ist außerdem umweltfreundlich, stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft, besteht zu einem hohen Prozentsatz aus recyceltem Material und ist zu 100 % recycelbar.

Das Spiel besteht aus:

- **5 runde Karten mit dem Symbol der jeweiligen Religion „Religionskarten“:**



Buddhismus



Islam



Christentum



Judentum



Hinduismus



- 6 Karten in Form eines Sacks mit Symbolen verschiedener Kategorien „Kategorienkarten“:



Religiöse Symbole



Feierlichkeiten oder Zeremonien



Anbetungsstätte



Hochzeit



Akt des Gebets



Leben nach dem Tod

- **30 Fotokarten:**
  - o Vorderseite: Die Farbe des Rahmens zeigt an, zu welcher Religion die Karte gehört.
  - o Rückseite: zeigt das Symbol der Kategorie an, zu der das Bild gehört.
- **Religionswürfel**
- **Kategorienwürfel**

## EMPFOHLENE ALTERSGRUPPE

Kinder von 3 bis 8 Jahren.

Das Spiel kann auf verschiedene Weise gespielt werden, je nach Alter und Wissen der Kinder. Es fördert eine Kultur des Friedens und des Respekts von einem sehr frühen Alter an.

Die jüngsten Kinder beginnen mit einer einfachen Farbkombination, um die Merkmale der verschiedenen Religionen zu entdecken.

Ältere Kinder können auch lernen, diese Merkmale in Kategorien einzuteilen.

Aufgrund seiner Eigenschaften, d. h. großformatige Karten mit realen Fotos, ist das Spiel sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet.

## LERNZIELE

- o Entdecken, dass verschiedene Religionen in der Welt existieren und koexistieren.
- o Einige ihrer Eigenschaften kennen und respektieren lernen.
- o Hilfe bei der Entwicklung einer Werteerziehung als Grundlage für die Konfliktlösung.
- o Entwicklung der Fähigkeiten der Beobachtung und des logischen Denkens.
- o Erweiterung des Wortschatzes in Bezug auf die auf den Karten gezeigten Bilder.

## AKTIVITÄTEN UND SPIELWEISE

### RELIGIONEN ENTDECKEN und BESCHREIBUNG DER FOTOGRAFIEN

Bevor Sie mit den folgenden Aktivitäten beginnen, empfiehlt es sich, die Beschreibung der im Spiel vorkommenden Religionen zu lesen und die Kinder mit den Bildern auf den Fotokarten



vertraut zu machen, zu beschreiben und zu benennen, was sie sehen. Lesen Sie dazu den letzten Abschnitt des Leitfadens, in dem die Religionen und Bilder auf den Fotokarten beschrieben werden.

### NACH RELIGIONEN ZUORDNEN UND KLASSIFIZIEREN

Materialien: Religionswürfel, runde Religionskarten und Fotokarten.

1. Trennen Sie die runden Religionskarten von den Fotokarten, indem Sie sie jeweils auf einer Seite des Tisches platzieren.
2. Reihum, beginnend mit dem jüngsten Spieler, werfen die Spieler den Religionswürfel und nehmen eine Karte mit einem Bild, das zu der durch den Würfel angegebenen Religion gehört. Sie betrachten oder benennen das Bild und ordnen es der runden Karte der entsprechenden Religion zu. Die Farbe des Rahmens der Fotokarte muss mit der Farbe der runden Karte übereinstimmen.  
Zeigt der Würfel das Kreuz, verliert der Spieler einen Zug und der nächste Spieler ist an der Reihe.
3. Das Spiel endet, wenn alle fünf Religionen abgeschlossen sind.

### ZUORDNEN UND NACH KATEGORIEN KLASSIFIZIEREN

Material: Kategorienwürfel, Kategorienkarten und Fotokarten.

1. Trennen Sie die Kategorienkarten von den Fotokarten auf der anderen Seite, indem Sie sie jeweils auf einer Seite des Tisches platzieren..
2. Abwechselnd werfen die Spieler den Kategorienwürfel und nehmen eine Karte mit einem Foto, das zu der durch den Würfel angegebenen Kategorie gehört. Sie betrachten und benennen das Bild und ordnen es der Kategorienkarte der entsprechenden Religion zu (je nach Farbe).
3. Selbstkorrektursystem: Überprüfen Sie sowohl die Farbe der Religion als auch das Kategoriensymbol auf der Rückseite der Fotokarte.
4. Das Spiel endet, wenn die 6 Kategorien, die die Merkmale aller fünf Religionen zeigen, vervollständigt wurden.

### BESCHREIBUNG DER RELIGIONEN



#### Buddhismus:

- Es ist eine nicht-theistische Religion (sie haben keinen Gott bzw. folgen keinem Gott). Es handelt sich jedoch um eine philosophische und spirituelle Lehre, in der religiöse Überzeugungen und spirituelle Praktiken darauf ausgerichtet sind, Frieden, Harmonie, Ruhe und Ausgeglichenheit zu finden.
- Der Buddhismus beruht auf den Lehren von Gautama Buddha.
- Mit 500 Millionen Anhängern ist sie die viertgrößte Religion der Welt.
- Hauptsächlich in Asien verwurzelt.



#### Christentum:

- Sie ist eine monotheistische abrahamitische Religion, die aus dem Judentum hervorgegangen ist. Christen nennen ihren Gott „Vater“, weshalb sie alle Menschen als Brüder und Schwestern betrachten. Obwohl Gott einer ist, stellen sich die Christen Gott als die geheimnisvolle Vereinigung dreier Personen vor: Dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Jesus Christus ist der Sohn.
- Mit 2,4 Milliarden Anhängern ist sie die größte Religion der Welt.
- Ihre wichtigsten Zweige sind der Katholizismus, der Protestantismus und die Orthodoxie.
- Sie ist vor allem in Europa, Amerika und weiten Teilen Afrikas verbreitet.



#### Hinduismus:

- Es handelt sich um eine polytheistische Religion, eine der ältesten und komplexesten in der Geschichte, die aus Glaubenssätzen und Doktrinen besteht, die eine Lebensphilosophie darstellen. Obwohl sie aus verschiedenen Göttern besteht, glauben sie an ein einziges Brahman (höchstes universelles Prinzip), sowie an Karma und Reinkarnation.
- Mit 1,14 Milliarden Anhängern ist sie die drittgrößte Religion der Welt.
- Sie ist hauptsächlich in Indien beheimatet und über den größten Teil Südasiens (u. a. Nepal, Philippinen, Indonesien und einige afrikanische Länder) verbreitet.



#### Islam:

- Wie das Judentum und das Christentum ist der Islam eine monotheistische Religion, die auf dem Glauben an einen einzigen Gott beruht. Muslime verwenden das Wort Allah, um sich auf Gott, den Schöpfer der Welt und allen Lebens, zu beziehen. Für Muslime ist Gott/Allah der Herr des Universums.
- Mit über 2,2 Milliarden Anhängern ist sie die zweitgrößte Religion der Welt. Sie ist auch die Religion, die in den letzten Jahrzehnten den größten Zuwachs an Anhängern verzeichnet hat.
- Sie ist vor allem in Südasien, dem Nahen Osten, Nordafrika und Afrika südlich der Sahara, aber auch in Indonesien, Europa, Amerika und China verbreitet.



#### Judentum:

- Es ist die älteste der drei abrahamitischen Religionen. Es handelt sich ebenfalls um eine monotheistische Religion und ihr Gott heißt JAHVE, obwohl es im Judentum verboten ist und als Blasphemie angesehen wird, seinen Namen auszusprechen.
- Mit rund 15 Millionen Anhängern ist sie die fünftgrößte Religion der Welt.
- Obwohl sie fast überall auf der Welt verbreitet ist, konzentrieren sich ihre Anhänger vor allem in Israel und zu einem großen Teil in den Vereinigten Staaten (vor allem in New York, Los Angeles und Florida).

## BESCHREIBUNG DER KATEGORIEN



### Religiöse Symbole:

Zu dieser Kategorie gehören Abbildungen von heiligen Symbolen, wie die Darstellung eines oder mehrerer Götter, oder heilige Bücher und andere wichtige Elemente der Doktrin.



### Anbetungsstätte:

Dies ist der Tempel oder der Ort der religiösen Verehrung, der einem oder mehreren Göttern geweiht ist.



### Feierlichkeit oder Zeremonie:

Diese Karten enthalten Bilder von Riten oder Handlungen, die einer Reihe von Regeln folgen, die für den religiösen Kult oder zum Gedenken an ein göttliches Fest aufgestellt wurden.



### Akt des Gebets:

In allen oder fast allen Religionen ist der Akt des Gebets ein heiliger Moment, der die Menschen mit ihrem Gott verbindet. Jede Kultur hat unterschiedliche Bräuche und Arten, diesen Akt zu vollziehen, und diese Karten zeigen die verschiedenen Erscheinungsformen je nach Doktrin.



### Hochzeit:

In dieser Kategorie finden Sie interessante Informationen über die Feier der Heirat entsprechend der jeweiligen Doktrin. Diese jeweiligen Feiern beinhalten Unterschiede und Gemeinsamkeiten.



### Leben nach dem Tod:

Da der Moment des Verlassens des Körpers, um die Seele mit Gott oder den verschiedenen Göttern zu vereinen, für fast alle Religionen so besonders wichtig ist, zielt diese Kategorie darauf ab, in respektvoller Weise Bilder der Verehrung der Verstorbenen in jeder Doktrin zu zeigen. Auch hier finden wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

## BESCHREIBUNG DER FOTOS



### BUDDHISMUS



#### Religiöse Symbole:

- *Der Große Buddha.* Es handelt sich um eine Statue des Buddha in Meditationspose. Sie ist eine Erweiterung des Po Lin-Klosters und symbolisiert die Einheit von Mensch und Natur.
- Es ist eine Form der Darstellung des buddhistischen Glaubens: Buddha symbolisiert für den Buddhismus etwas Ähnliches wie die Figur des Messias oder des Propheten.



#### Anbetungsstätte:

- *Stupa.* Dies ist eine Art buddhistischer Bauwerke, das zur Aufbewahrung von Reliquien bestimmt ist. Sie ist ein Begräbnis- und Pilgerdenkmal.
- In dem Gebäude werden Gebete rezitiert und es wird meditiert, indem man um das Gebäude herumgeht, wobei das zu verehrende Objekt immer nach rechts gerichtet ist, in die Richtung, in der die Sterne den Himmel umkreisen.



#### Feierlichkeiten oder Zeremonien:

- *Vesak.* Es bedeutet „vierter Mondmonat“. Es ist das bedeutendste Fest des Buddhismus, bei dem die Gläubigen Siddhartha Gautama, dem Buddha, gedenken, indem sie zu den Tempeln gehen und Opfergaben bringen.
- Das Bild zeigt das Aussetzen von Papierlaternen; dieses Ereignis findet vor allem in Teilen Indonesiens und Indiens statt, wenn dort Vesak gefeiert wird. Je nach Region ist es Brauch, die Gewässer und Gärten, in denen man sich zu gemeinsamen Gebeten und Meditationen versammelt, mit Laternen in Form von Seerosen zu schmücken.



#### Hochzeit:

- *Säuberung der Hände.* Bei der Eheschließung im buddhistischen Glauben stehen Braut und Bräutigam vor dem Altar des Buddha in einer Haltung völligen Respekts, die *wai* genannt wird, um den Segen des Mönchs zu empfangen. Der Mönch leitet die Zeremonie und salbt die Braut und den Bräutigam mit Blütenstaub und Weihwasser.

- Wasser wird verwendet, um die Hände zu reinigen und die Ehe sauber und gereinigt einzuleiten, wobei Blütenstaub die Bildung zukünftiger Samen symbolisiert.



#### Akt des Gebets:

- *Meditation*. Dies ist die buddhistische Gebetszeit und wird praktiziert, um den Weg zur Befreiung von Unreinheiten (kleshas) und Begierde (upādāna) zu finden und so einen gesunden Geisteszustand zu erreichen, der zu einem tieferen Wissen über die Natur der Welt führt.
- Sie wird hauptsächlich in der Einsamkeit und immer in der Stille durchgeführt, mit der eigenen inneren Welt, wobei verschiedene Techniken angewandt werden, wie zum Beispiel die Kontemplation des Atems.



#### Leben nach dem Tod:

- *Einäscherungsscheiterhaufen*. Wenn ein buddhistischer Anhänger stirbt, beginnt das Beerdigungsritual mit einem dreitägigen Gebet zu Buddha für den Leichnam, bis dieser eingeäschert wird.
- Der Sarg mit Chan-Blumen (Papier- oder Holzblumen) wird auf den Scheiterhaufen gestellt und die Einäscherung beginnt.



### CHRISTENTUM



#### Religiöse Symbole:

- *Bibel, Kreuz, Kelch, Kerze und Monstranz*. Es sind das heilige Buch und die verschiedenen Elemente, die im Ritual der Liturgie (Messe) verwendet werden.



#### Anbetungsstätte:

- *Kirche*. Sie ist ein Tempel für öffentliche religiöse Anbetung, in dem die meisten christlichen Zeremonien, Riten und Liturgien abgehalten werden.



#### Feierlichkeiten oder Zeremonien:

- *Die Taufe*. Das Bild ist orthodox, weil das Baby vollständig in Weihwasser getaucht ist, aber es soll die christliche Taufzeremonie im Allgemeinen darstellen.



- Sie ist ein Ritus der Aufnahme in das Christentum und gilt als Sakrament (eine Handlung, durch die der Gläubige seine Beziehung zu Gott bekundet).



#### Hochzeit:

- *Ringe.* Es handelt sich um einen Ritus, der während der Weihe der Ehezeremonie durchgeführt wird. Der Priester, der die Zeremonie leitet, segnet die Eheringe und übergibt sie der Braut und dem Bräutigam, damit sie sich gegenseitig ihre Liebe und Treue bekunden.
- Die Braut und der Bräutigam stecken sich den Ring an den Ringfinger und besiegeln damit symbolisch ihren Bund.



#### Akt des Gebets:

- *Position der Hände: Gebet oder Bitte.* In der christlichen Religion können Gebete gemeinsam oder privat gesprochen werden, in der Kirche oder anderswo. Aber im Allgemeinen kniet der Betende beim privaten Gebet, vor allem in der Kirche, oder wenn er eine Bitte an Gott richtet, nieder und legt die Hände zusammen, als Symbol der Unterwerfung und des Flehens.
- Unter anderem bitten die Christen Gott um die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Angehörigen und bieten ihm Taten und Opfer als Gegenleistung für seine Barmherzigkeit an.



#### Leben nach dem Tod:

- *Friedhof mit Kreuzen und Blumen.* Christliche Friedhöfe sind durch Grabsteine oder Gräber mit dem christlichen Kreuz gekennzeichnet. Es ist üblich, Blumen zum Grab eines verstorbenen Christen zu bringen, als Zeichen der Ehrerbietung und als Symbol der Wertschätzung. Die gängigste Blume ist die Chrysantheme, weil sie für die Ewigkeit steht, obwohl heutzutage auch Sträuße oder Töpfe mit einer großen Blumenvielfalt verwendet werden.



## HINDUISMUS



### Religiöse Symbole:

- *Trimûrti: Brahma, Shiva und Vishnu.* Trimûrti ist der Name für die drei wichtigsten Gottheiten im hinduistischen Pantheon.
- Jede dieser Gottheiten steht für ein anderes Konzept: Schöpfung (Brahma), Bewahrung (Vishnu) und Zerstörung (Shiva).



### Anbetungsstätte:

- *Mandir.* Dies ist die Bezeichnung für Hindu-Tempel.
- Sie zeichnen sich unter anderem durch das Vorhandensein von Murtis (Statuen) der Hindu-Gottheit aus, der der Tempel gewidmet ist. Der Tempel ist in der Regel einer Hauptgottheit (der herrschenden Gottheit) und anderen Gottheiten gewidmet, die mit der Hauptgottheit verbunden sind.
- Sie befinden sich normalerweise in der Natur, in der Nähe von Flüssen, Wasserfällen, Höhlen... Denn dort, so glauben die Anhänger, manifestieren sich die Götter.



### Feierlichkeiten oder Zeremonien:

- *Diwali.* Es ist ein fünftägiges indisches Fest, das im Monat Kartika (je nach Kalender Mitte bis Ende Oktober) stattfindet und auch als „Lichterfest“ bekannt ist.
- Eine der interessantesten Handlungen ist das nächtliche Anzünden von Öllampen oder Kerzen als Opfergabe an Lakshmi, die um das Licht der Wahrheit (Sieg des Dharma) gebeten wird.
- Die normalerweise verwendeten Öllampen sind aus Ton gefertigt und werden Diyas genannt. Sie haben eine helle und farbenfrohe Gestalt aus Mandala-Blütenblättern.



### Hochzeit:

- *Homa.* Es handelt sich um eine rituelle Opfergabe an das Feuer. Während der hinduistischen Hochzeitszeremonie werden drei grundlegende Rituale durchgeführt: *Homa, Panigrahena* und *Satapadi*.
- Während des *Homa* wird das heilige Feuer entzündet und der spirituelle Meister (Purohit) rezitiert das Mantra in Sanskrit, während die Braut und der Bräutigam dem Feuer ihre Opfergaben darbringen. In der *Panigrahena* nimmt

der Bräutigam die Hand der Braut und verspricht ihr ewige Fürsorge und Schutz. Beim *Satapadi* schließlich müssen Braut und Bräutigam sieben Mal um das heilige Feuer herumgehen, wobei die Braut die ersten drei Male vorne steht. *Satapadi* bedeutet „Sieben Schritte“, und erst nach dem letzten Schritt wird das Paar rechtlich zu Mann und Frau.



#### Akt des Gebets:

- *Puja*. Es ist ein religiöses Ritual, das durchgeführt wird, um einer oder mehreren Gottheiten Respekt zu erweisen, und bedeutet Verehrung oder Huldigung. Während der Zeremonie werden dem Gott, der verehrt wird, Opfergaben (z. B. Blumen, Früchte, Reis, Kerzen usw.) dargebracht, und am Ende erhält der Verehrer *Prasad* (gute Omen und Schutz).
- Die täglichen Puja-Gebete, die zu Hause verrichtet werden, sind in der Regel Ganesha gewidmet, einem elefantenköpfigen Gott in Menschengestalt, dem Sohn der Götter Shiva und Parvati. Er ist bekannt als Gott, der Hindernisse beseitigt, als Schutzherr der Künste und Wissenschaften und als Herr des Überflusses.



#### Leben nach dem Tod:

- *Einäscherung*. Wenn ein Hindu stirbt, wird er beim Einäscherungsritual zum Scheiterhaufen am Flussufer gebracht, und die Angehörigen schmücken den Körper mit Tüchern und Blumen. Der Leichnam wird in den Fluss getaucht, um ihn zu reinigen, als Symbol der Läuterung, und dann auf dem Scheiterhaufen verbrannt, indem man ihn mit Hölzern wie Sandelholz bedeckt, damit er gut riecht.
- Der Tod des Verstorbenen wird im Tempel von Shiva festgehalten, dem Gott, der für Zerstörung und universelle Transformation steht.



## ISLAM

**Religiöse Symbole:**

- *Qur'an, Misbaha und Gebetsteppich.* Sie bestehen aus dem heiligen Buch, einer Kamandula (einer Reihe kleiner Kugeln, die durch einen Faden zusammengehalten werden) und dem Teppich, der für die Salāt verwendet wird.
- Die Misbaha wird verwendet, um die Anzahl der Wiederholungen des Tasbih festzuhalten. Der Gebetsteppich hingegen wird mit der Mihrab-Zeichnung in Richtung Mekka gelegt.

**Anbetungsstätte:**

- *Moschee.* Sie ist ein Haus des Gebets und ein Ort der Niederwerfung. Es ist ein Gebäude, das speziell für die Anbetung des Gottes Allah entworfen und gebaut wurde.

**Feierlichkeiten oder Zeremonien:**

- *Ramadan.* Er wird im neunten Monat des Jahres gefeiert und ist bekannt als der „Monat des Fastens, des Gebets, der Besinnung und der Gemeinschaft“. Das genaue Datum variiert je nach Mondmonat und ist eine Erinnerung an die erste Offenbarung des Propheten Mohammed. Er gilt als eine der fünf Säulen des Islam.
- Das Fasten dauert von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und ist obligatorisch, wenn auch mit einigen Ausnahmen (z. B. für schwangere Frauen). Die erste Mahlzeit wird vor der Morgendämmerung eingenommen und *suhur* genannt, das Abendmahl heißt *iftar*.

**Heiraten:**

- *Ringe.* Das Überreichen der Eheringe bei muslimischen Hochzeiten symbolisiert einen heiligen Liebesvertrag: Es bedeutet die Verpflichtung, alle Aspekte des Ehebandes zu erfüllen. Er steht auch für die Vereinigung der beiden Familien, nicht nur derjenigen von Braut und Bräutigam.
- Die Ringe werden von Mann und Frau immer an der rechten Hand getragen. Der Ehering des Mannes darf nicht aus Gold sein, aber der Ehering der Frau

kann aus Gold sein, da der Koran Männern ausdrücklich verbietet, Gold und Seide zu tragen.



#### Akt des Gebets:

- *Salāt: Gebet.* Es bezieht sich auf die Gebete der Muslime zu Gott, in der Regel die fünf täglichen Gebete. Es ist eine der fünf Säulen des Islam und als solche obligatorisch. Es muss auf Arabisch und aus dem Gedächtnis rezitiert werden, mit Ausnahmen für Anfänger und Nicht-Arabisch-Sprecher.
- Es wird mit Blick auf Mekka, in seinem *waqt* (vorbestimmte Zeit) und auf einer sauberen Oberfläche oder einem Gebetsteppich verrichtet.



#### Leben nach dem Tod:

- Auf muslimischen Friedhöfen, Maqbara genannt, werden die Verstorbenen ohne Sarg direkt in der Erde beigesetzt. Das Grab wird mit einem kleinen flachen Grabstein mit arabischer Schrift und höchstens dem muslimischen Symbol gekennzeichnet. Es muss bescheiden sein, wobei Blumen nicht erlaubt sind.
- Die Einäscherung ist in der islamischen Religion aufgrund des Glaubens an die Wiederauferstehung des physischen Körpers verboten, und die begrabenen Körper müssen nach Mekka ausgerichtet sein.



#### JUDENTUM



#### Religiöse Symbole:

- *Tanach, Tallit, Schofar und Phylakterien.* Dies sind die heiligen Bücher und verschiedene Gegenstände, die für das Gebet oder verschiedene jüdische Rituale verwendet werden.
- Der Tanach ist die Gesamtheit der vierundzwanzig heiligen Bücher des Judentums, der Tallit ist ein Schal, der von Männern beim Gebet getragen wird, und der Schofar ist ein Widderhorn, das an bestimmten jüdischen Feiertagen wie Rosch ha-Schana und Jom Kippur geblasen wird.
- Phylakterien hingegen sind kleine lederne Kästchen, in denen Passagen aus der Heiligen Schrift aufbewahrt werden. Ab dem Alter von 13 Jahren müssen jüdische Männer ihr Phylakterium beim täglichen Gebet tragen, außer an Feiertagen. Einer der Riemen wird siebenmal um den linken Arm (oder den

rechten Arm, wenn die Person Linkshänder ist) gebunden, der andere wird über den Kopf gelegt.



#### Anbetungsstätte:

- *Synagoge*. Ihr hebräischer Name bedeutet „Haus der Versammlung“. Sie ist ein Ort des Gebets und des Studiums, aber auch der Begegnung, des Dialogs und der Auslegung der Tora.

*\*Die Tora: die Bücher Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium. Diese fünf Bücher enthalten das Gesetz und das Erbe, das das jüdische Volk kennzeichnet. Sie bildet die Grundlage und das Fundament des Judentums und ist Teil des Tanach oder der hebräischen Bibel (der vierundzwanzig heiligen Bücher).*



#### Feierlichkeiten oder Zeremonien:

- *Chanukka*. Es ist eine jüdische Feier zum Gedenken an die Wiedereinweihung oder Rückeroberung des Zweiten Tempels in Jerusalem und die Wiedererlangung der jüdischen Unabhängigkeit gegenüber dem Seleukidenreich. Sie dauert acht Tage, weil sie an ein Wunder erinnert:
  - o Während der Rückeroberung brannten die Leuchter des Tempels acht Tage hintereinander mit einer Ölmenge, die nur für einen Tag ausreichte.
  - o Von da an wird traditionell nach und nach ein neunarmiger Leuchter, der Chanukkia genannt wird, angezündet (einer für jeden der Tage plus ein „Dienerarm“).
- Das Bild zeigt zwei Kinder, die während des Chanukka-Festes die Chanukkia anzünden.



#### Hochzeit:

- *Das Brechen des Kelches*. Es ist der Akt, der die Feier der Eheschließung abschließt. Die Zeremonie besteht aus zwei Akten: Erusin (Verlobung) und Nissuin (Heirat).
  - o Während der Erusin finden die jeweiligen Segnungen und die Übergabe des Rings durch den Bräutigam in Anwesenheit von zwei Zeugen statt, die keine Verwandten sind.
  - o Nissuin besteht aus dem Aufsagen der sieben Segenssprüche (sheva brachot). Der Akt endet mit dem Brechen des Bechers.
- Der Becher wird von Braut und Bräutigam benutzt, um Wein zu trinken, wenn der Rabbiner den Verlobungssegen gesprochen hat. Wein symbolisiert in der jüdischen Kultur Freude.

- Am Ende des zweiten Aktes wird dieser Kelch zerbrochen und damit die Zeremonie beendet. Er erinnert an die Zerstörung des Zweiten Tempels in Jerusalem und an die Zerbrechlichkeit der menschlichen Beziehungen und der Ehe.
  - o Wenn man sich seiner Schwächen bewusst ist, muss man härter daran arbeiten, die Schwächen zu bekämpfen, um Stärken aufzubauen.



#### **Akt des Gebets:**

- Minjan: Gemeinschaftsgebet. Es müssen mindestens 10 Männer teilnehmen, die im religiösen Alter sein müssen (mindestens 13 Jahre, und erst nach der Bar Mitzwa).
- Das Bild zeigt erwachsene Juden, darunter den Rabbiner, die vor der Klagemauer aus der Tora lesen.



#### **Leben nach dem Tod:**

- *Steine auf dem Grabstein.* Juden werden in einem bescheidenen und einfachen Holzsarg oder direkt in der Erde beigesetzt. Auf ihren Grabsteinen ist oft ein Davidstern eingraviert.
- Die Angehörigen des Verstorbenen legen Steine auf den Grabstein, denn Steine sind träge und symbolisieren die Ewigkeit, die Beständigkeit der Erinnerung und das Vermächtnis.
- Jede Person legt einen Stein auf den Grabstein, und wenn ein Grabstein viele Steine hat, bedeutet das, dass die Person zu Lebzeiten sehr geliebt wurde.